



Praktischer Schlüssel
zu kraftvollem Gebet



Leitfaden & Gebetstagebuch

A photograph of a man and a woman sitting at a table, both with their hands clasped in prayer. The man is in the foreground, looking down with a focused expression. The woman is partially visible on the left, also with her hands clasped. The background is a bright, indoor setting with a window.

21

Tage des Gebets

Januar / August

Das Erste und Wichtigste
wozu ich die Gemeinde
auffordere, ist das Gebet.
Es ist unsere Aufgabe, mit
Bitten, Flehen und Danken
für alle Menschen
einzutreten.

1. Timotheus 2,1



Praktischer Schlüssel
zu kraftvollem Gebet



Leitfaden & Gebetstagebuch

A photograph of a man and a woman sitting at a table, both with their hands clasped in prayer. The man is in the foreground, looking down with a focused expression. The woman is partially visible on the left, also with her hands clasped. The background is a bright, indoor setting with a window.

21

Tage des Gebets

Januar / August

Das Erste und Wichtigste
wozu ich die Gemeinde
auffordere, ist das Gebet.
Es ist unsere Aufgabe, mit
Bitten, Flehen und Danken
für alle Menschen
einzutreten.

1. Timotheus 2,1



Praktischer Schlüssel
zu kraftvollem Gebet



Leitfaden & Gebetstagebuch



21

Tage des Gebets

Januar / August

Das Erste und Wichtigste
wofür ich die Gemeinde
auffordere, ist das Gebet.
Es ist unsere Aufgabe, mit
Bitten, Flehen und Danken
für alle Menschen
einzutreten.

1. Timotheus 2,1

ALLES BEGINNT UND ENDET MIT GEBET

Dein Leben als Gotteskind hat **mit Gebet begonnen**. Du hast durch ernstliches Gebet Jesus deine Sünden gestanden und seine Vergebung in Anspruch genommen. Du hast vertrauensvoll die Herrschaft über dein Leben an deinen Herrn abgetreten. Ganz bewusst hast du den König aller Könige in dein Leben eingeladen und ihn gebeten, dich mit seinem Geist zu erfüllen. Und das ist auch wirklich geschehen. Jesus nahm dein Gebet ernst und hat es beantwortet. **Das war deine erste Gebetserhörung.**

Mit Gebet begann der Dienst deines Herrn (Lk 5.15-16) und er endete mit Gebet! Sein Lebenswerk war eingerahmt von Gebet und zeigte seine völlige Abhängigkeit vom Vater. Auch du wirst dein Leben einmal **mit Gebet beenden**, wie es dein Herr getan hat, als er sprach: „Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!“ (Lk 23.46)

Ein fruchtbares Leben zur Ehre und Freude Gottes und zum Segen deiner Mitmenschen ist von Gebet umrahmt. Mache es dir zur Gewohnheit jede Aufgabe, jede Reise und jedes wichtige Gespräch mit Gebet zu starten und mit Gebet zu beenden. Jeder Tag, jede Woche, jedes Jahr, deine Familie, deine Gemeinde, deinen Dienst, deine Arbeit, deine Freizeit - dein gesamtes Leben soll **von Gebet durchdrungen sein.**

Viel Arbeit darf kein Grund sein, auf Gebet zu verzichten oder es zeitlich einzuschränken. Im Gegenteil! Je mehr Aufgaben und Arbeiten auf dich warten, umso mehr sind Stille und Gebet nötig. **Jesus ist dein Vorbild im Gebet.** Er begann seinen Dienst mit einer vierzigtägigen Gebets- und Fastenzeit (Lk 4.1), in welche ihn der Geist Gottes hineinführte. Er zog sich auch während seines Dienstes regelmässig fürs Gebet zurück. Manchmal verbrachte er ganze Nächte im Gebet. Je mehr Menschen er diente, umso mehr Zeit verbrachte er im Gebet. Seine Jünger erkannten die Kraft solchen Gebets und baten Jesus: „**Herr, lehre uns beten, wie du es tust.**“

„Es geschah aber in diesen Tagen, dass er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verharrte die Nacht im Gebet zu Gott. Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger herzu und erwählte aus ihnen zwölf, die er Apostel nannte.“ Lukas 6,12-13

Bete: „Herr, lehre auch mich beten. Ich will ein echter Anbeter und erfolgreicher Fürbitter werden. Lass mich entdecken, welche Kraft im Gebet verborgen ist.“

Merksatz: Keine Autorität ohne Intimität.

WARUM BETEN

Wir hören oft darüber, wie wir beten sollen, aber nur selten geht es um das Warum. **Warum will der allmächtige Gott, dass wir beten?** Kann Er das, was Er tun will nicht auch ohne uns tun? Er weiss doch was wir brauchen, ehe wir Ihn darum bitten (Mt 7.11). Muss Gott auf Dinge hingewiesen werden, die Er übersehen hat? Ist es unsere Aufgabe Ihm zu erklären, wie Situationen am besten zu lösen sind? Muss Gott durch leidenschaftliche Gebete motiviert und zu Höchstleistung angespornt werden?

Zwei Fragen drängen sich hier auf:

- 1. Wie kann Gott alles beherrschen und der Mensch doch frei sein?**
- 2. Wenn Gott alles beherrscht, ist der Mensch dann wirklich frei?**

Die Antwort: **Gott ist absolut allmächtig und der Mensch ist ganz frei.** Die Schnittstelle zur Überbrückung dieses Widerspruches und zur Verbindung der Allmacht Gottes mit der Freiheit des Menschen ist das **GEBET**. Es ist das stärkste Gesetz des Universums. Es hat die Macht, Gesetzmässigkeiten ausser Kraft zu setzen. **John Wesley sagte:** „**Gott tut nichts, als nur über die Erhöhung von Gebet!**“ Gott wartet, bis er gebeten wird, ehe er tut, was seine Absicht ist. Dies tut er nicht, weil er machtlos wäre ohne unsere Gebete, sondern weil er sich entschieden hat, auf diese Weise seinen Willen in der Welt auszuführen. In Amos 3,7 steht wundersam: „**Gott der HERR tut nichts, ohne vorher seinen Ratschluss seinen Knechten zu offenbaren.**“

Matthäus 9,36-38 - Und Jesus lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und Gebrechen. Als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Da sprach er zu seinen Jüngern: „Die Ernte ist gross, aber es hat wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“

Wir sind nicht unbeteiligte Schachfiguren auf dem Spielbrett Gottes. Wir sind Beteiligte in der Ausführung des Willens Gottes. Gott hat das Gebet als Weg eingesetzt um mit uns zusammen seinen Willen in unseren Leben und in der Welt zu tun. **Gott respektiert es, wenn wir nicht beten und ihn nicht bitten.** Wenn wir dieses Prinzip, diese grosse Aufgabe wie auch Chance verstehen, dann werden wir anders beten. Dann wird uns bewusst, dass wir mit unserem Gebet wirkliche Veränderung bewirken können.

DIE WIRKUNG DES GEBETS

Eine Gebetszeit beinhaltet zwei wesentliche Aspekte. Oft mischen wir diese unbewusst durcheinander und nehmen dabei keinen von beiden Bereichen so richtig wahr.

1. Gott dient mir im Gebet.

Wenn du ins Gebet gehst, dann beginne mit dem Wissen: „**Jetzt dient mir Gott.**“ Gott wirkt permanent durch seinen Geist auf dein Leben ein, doch wenn du dir bewusst Zeit dafür nimmst, kann er dies besonders gut tun. Dort im **Seelsorge-Gebet, dem Dankgebet und dem hörenden Gebet (Seite 10-21)** genießt du seinen Dienst an dir. All deine Sinne und dein Geist sind ausgerichtet auf sein Reden und Wirken in und an dir. Du lässt bewusst jegliche Prüfung über deinem Leben zu und folgst göttlichen Impulsen mit aller Aufmerksamkeit. Du lässt dich von seinem Geist durchdringen und arbeitest dabei aktiv mit. Du tauscht mit Gott aus und stellst gezielte Fragen. Du bist dabei ganz ehrlich. **Du hörst hin und schreibst auf.**

2. Ich diene Gott durch Gebet.

Nachdem Gott deinem Herzen und deinem Geist **im Gebet** gedient hat, bist du bereit für deinen Dienst **durch das Gebet**. In der Fürbitte, dem Bittgebet und den Aktions-schritten musst du dir ganz bewusst werden: „**Jetzt diene ich Gott mit Gebet!**“ (Seite 22-27) Auf wundersamem Weg, und nach Gottes Konzept, gibt er dir die Gelegenheit, in bedeutsamer Art und Weise an dem Werk des Reiches Gottes beteiligt zu sein. Gott räumt dir den Platz ein, den er von Anfang an für dich bestimmt hat, als er sagte: „**Sie sollen auf Erden herrschen ...!**“ (1. Mo 1,26) Hast du seinen Willen für dich, deine Familie und dein Umfeld verstanden, betest du: „**Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.**“ Du formulierst mit deinen Worten, was Gott dir ins Herz gelegt hat und sagst: „**Herr, ich möchte, dass dies geschieht! Ich mache mich hier auf Erden eins mit deinem Willen, den du gefasst hast im Himmel. Dein Wille soll unbedingt geschehen.**“ Wenn Gott auf Erden Menschen findet, die übereinkommen mit seinem Willen, dann geschehen Wunder. Dass Gott dich hier durch Gebet in sein Handeln einbindet, mag überraschen, doch so will er es haben zu seiner Ehre. Er will gewisse Dinge nicht ohne dein Gebet tun. Er sucht nach deiner Einwilligung und Zustimmung. **Diene der Welt und dir selbst mit Gebet!**

Offb 5,10 Du hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden.

IM NAMEN JESUS BETEN

Joh 15,16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.

In Philipper 2.9-11 heisst es, dass Jesus durch seinen Tod einen Namen verliehen bekommen hat, der über alle Namen steht. Dieser Name ist so erhaben, dass sich jedes Knie vor ihm beugen wird und jede Zunge bekennen wird, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters (Römer 14.11). Jesus hatte diesen Namen schon zu seiner Erdenzeit, doch die Erhöhung bekam er nach seinem Tod. Jesus sprach selbst darüber, dass seine Jünger bisher nichts in seinem Namen erbeten hatten, in Zukunft jedoch würden sie es tun (Johannes 16.24). Als er dies sagte hatte er diesen Namen noch nicht empfangen, doch „an jenem Tag“ würde er ihn haben. Erst seit „jenem Tag“ können wir den Vater im Namen Jesu bitten. Wenn jedes Knie sich vor diesem Namen beugt, ist diesem Namen alle Macht und Autorität gegeben worden vom Vater. Petrus und Johannes wurden von den Pharisäern gefragt, in welchem Namen oder welcher Vollmacht sie den Lahmen geheilt hätten (Apg 4.7). Sie wussten, dass Vollmacht mit einem Namen verbunden ist.

Wir beten aber nicht einfach „den“ Namen Jesus, sondern „im“ Namen Jesus. Es geht darüber hinaus nicht nur darum „in“ seinem Namen zu beten, sondern vielmehr darum „in“ dem Namen Jesus zu sein. Jesus betont, wie wichtig es ist, in IHM zu sein um viel Frucht bringen zu können (Johannes 15.4-6). Die Bibel betont nicht nur, dass Jesus den Namen empfangen hat, sondern auch die Erfahrung des Gläubigen, durch den Glauben in dem Namen Jesu Christi „zu sein“. Wiederholt sagte Jesus seinen Jüngern, sie werden in seinem Namen bitten. Dies zeigte nicht nur, dass er eines Tages **einen Namen empfangen** würden, der über jedem anderen Namen ist, sondern auch, dass die Jünger **diesen Namen benutzen** können. Wir haben als Kinder Gottes Anteil an seinem Namen, dem Namen, der über alle Namen steht und vor dem sich jedes Knie beugen wird.

Wir sagen z.B. jemandem: „Geh, und sag dies und das. Wenn jemand fragt, wer dies gesagt hat, dann sage, dass ich es gesagt habe.“ Wenn du deinen Namen jemandem Anvertraust, dann wird er ihn benutzen und du trägst dann die Verantwortung dafür. Im Namen von jemandem Unterwegs zu sein bedeutet, diesen Namen auch zu benutzen. Als Jünger Jesu sind wir in seinem Namen getauft und unterwegs. Wir tun den Dienst in seinem Namen. Wir treten in seinem Namen auf. Wir dürfen ihn benutzen. Jesus vertraute seinen Jüngern etwas Grosses an, als er ihnen seinen Namen gab. **Sein Name ist Vollmacht, und es gibt nichts Grösseres, das er ihnen hätte anvertrauen können.**

IM AUFTRAG JESU BETEN

Heute führt der Herr sein Werk durch die Gemeinde aus. Er tut es nicht losgelöst von der Gemeinde. Jesus spricht nicht direkt zur Erde sondern vielmehr spricht er durch die Gemeinde. Er vollbringt seine Wunder durch die Gemeinde. Ausserdem rettet er die Menschen nicht direkt, sondern vielmehr rettet er sie durch die Gemeinde. Aus diesem Grund hat er ihr seinen Namen anvertraut. Sie soll ihn anwenden. Das Werk Jesu ist vollbracht und er hat sich zur Rechten Gottes gesetzt. Er ist dort vor dem Vater als Hohepriester und tritt für uns ein im Gebet. Was sein Werk auf Erden betrifft, so hat er dieses der Gemeinde anvertraut. Die Gemeinde auf Erden besitzt keine geringere Vollmacht als diese, im Namen des Herrn Jesus zu handeln denn der Herr hat der Gemeinde seinen Namen anvertraut. Sie soll in seinem Namen handeln.

Wir beten nicht in unserem Namen, sondern in seinem Namen und die Erhörung unserer Gebete basiert nicht auf der Grundlage unseres Namens, sondern auf Grund seines Namens. Schlussendlich geht es nicht einfach darum diesen Namen anzuwenden, sondern zu verstehen, was wir in diesem Namen alles haben und was uns damit anvertraut worden ist.

Wie wirkt sich die Anwendung des Namens Jesu aus?

Die Wirkung auf Menschen:

Lk 24.47 – In seinem Namen soll gepredigt werden Busse zur Vergebung der Sünden.

Apg 3.2 – Im Namen Jesu Christi des Nazareners: „Steh auf und geh umher!“

Apg 4.10+12 – Es geschah im Namen von Jesus Christus aus Nazaret, den ihr habt kreuzigen lassen und den Gott von den Toten auferweckt hat. Seine Kraft hat bewirkt, dass dieser Mann hier gesund vor euch steht. Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.

Apg 10.43 – Jeder der glaubt empfängt Vergebung der Sünden durch seinen Namen.

Die Wirkung auf den Teufel:

Mk 16.17 – Jesus: „In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben.“

Lk 10.17 – Die Jünger: „Auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.“

Apg 16.18 – Paulus: „Im Namen Jesu Christi gebiete ich dir von ihr auszufahren.“

Die Wirkung auf Gott:

Joh 14.13-14 – „Wenn ihr mich bittet in meinem Namen, so werde ich es tun.“

Joh 15.7 – „Wenn ihr mit mir verbunden bleibt und meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, um was ihr wollt, und es wird euch gewährt werden!“

Joh 15.16 – „Wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, wird er's euch gebe.“

Joh 16.23-24 – „Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben.“

Jesus sagt: „Wenn ihr
betet und im Glauben
um etwas bittet, wer-
det ihr es erhalten, was
immer es auch sei.“
Mt 21,22



ORGANISIERT BETEN

„Und frühmorgens, als es noch dunkel war, stand er auf und ging hinaus. Und er ging an einen einsamen Ort und betete dort.“ Markus 1.35

Die beste Zeit für eine ernsthafte, tiefe und ungestörte Gebetszeit findet sich früh am Morgen, wenn alles noch schläft. Dein Herr ist dir darin ein Vorbild. Auch König David schreibt: *„Der Morgendämmerung bin ich zuvorgekommen und habe geschrien; auf dein Wort habe ich geharrt. Meine Augen sind den Nachtwachen zuvorgekommen, um zu sinnieren über dein Wort.“ (Psalm 119,147-148)*

Wir leben in einer hektischen Zeit und Orte der Stille sind nur schwer zu finden. Die sogenannte „Stille Zeit“ ist dabei keine geistliche Übung, für welche wir Punkte im Himmel erhalten. Sie ist eine Notwendigkeit, ohne die wir geistlich nicht überleben können. Der Arbeitsweg, ob im Zug oder im Auto, sowie Arbeitspausen eignen sich nur bedingt dafür. Wenn du ein Morgenmensch bist, dann gewöhne dir an, am Abend etwas früher ins Bett zu gehen um am Morgen früher aufstehen zu können. Als Abendmensch kannst du deine Zeit mit dem Herrn auch vor dem Zu-Bett-gehen halten.

ORT: Schaffe dir einen vertrauten Ort, wo du regelmässig beten kannst. Für Jesus war dies z.B. der Ölberg (Lk 21.37). Dort gab es einen Ort, wo er zu beten pflegte (Lk 22.39-40). Der Ort sollte gemütlich, aber nicht zu bequem sein. Es sollte ein Ort sein, an dem du nicht abgelenkt wirst und es dir möglich ist, laut zu reden, zu singen und zu weinen. Früher oder später wirst du weinen, wenn du um die Seelen deiner Kinder kämpfst oder um den Erhalt deiner Ehe ringst. Du musst allein sein.

ZEIT: Entscheide dich nicht nur dafür, wann der Wecker dich ins Gebet rufen darf, sondern auch zu welcher Zeit du zu Bett gehst. Der Kampf gegen die Müdigkeit, die dich schläfrig macht, sobald du am Morgen die Bibel aufschlägst, muss am Abend gekämpft werden. Auch wenn es anfänglich schwer ist, so sei dir bewusst, dass sich der Körper rasch an eine regelmässige Weckzeit gewöhnt. Deine Mitbewohner, deine Kinder oder dein Partner sollten über diese Zeit Bescheid wissen und dich dabei nicht stören. Wenn du tagsüber Zeit hast, dann plane diese Zeit konkret ein.

» . . . auf dass euer Gebet nicht verhindert werde« 1. Petrus 3,7

STRUKTURIERT BETEN

Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schliess die Tür, und dann bete zu deinem Vater, der auch im Verborgenen gegenwärtig ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich - für deinen Gebetsdienst - belohnen. Matthäus 6.6

Langsamer Aufbau:

Beginne mit kleinen Schritten. Nimm dir am Anfang nicht zu viel vor. Beginne vielleicht mit 10 Minuten Bibellese und Gebet. Nach einer Woche kannst du auf 15 Minuten steigern und langsam auf 60 Minuten erweitern. Du wirst durch das Entdecken des Gebets und dessen Auswirkungen auf dein Leben einfach immer mehr Zeit brauchen. Was anfänglich als Herausforderung und Disziplinübung erlebt wurde, wird plötzlich zur Leidenschaft. Du kannst ohne diese Zeit mit Gott nicht mehr sein. Wenn du anfänglich wenig erlebst und hörst, lass dich nicht entmutigen. Trainiere deine geistlichen Sinne.

Hilfsmittel und Notizen:


Es empfiehlt sich mit Hilfsmitteln und Notizen zu arbeiten. Führe ein Gebetstagebuch. Notiere dir Gebetsanliegen wie auch Gebetserhörungen. Wenn Gottes Geist spricht oder dir etwas aufzeigt, solltest du es aufschreiben. Viel zu schnell vergessen wir solche Impulse. Gebet ist nicht planloses Geplapper, sondern zielgerichtetes Arbeiten. Den Sieg erringst du im Gebet und nicht in den Aktionsschritten (Seite 26).

Gottes Wort beten:

Brauchst du eine besondere Zusage für dein Leben? Hast du eine konkrete Frage an Gott? Dann suche in der Bibel nach der entsprechenden Stelle und bete über der gefundenen Verheissung. Bewege Gottes Versprechen im Gebet und lass sie in dein Herz sinken. Wir können seine Verheissungen nur empfangen wenn wir ihnen glauben.

Ausdauernd, beharrlich und wachsam beten:

Halte während dem Gebet deine geistlichen Augen offen. Sei sensibel auf den Geist. Wenn Müdigkeit sich breit macht, dann bete mit offenen Augen. Wir schliessen die Augen ja nur, um von der Umgebung nicht abgelenkt zu werden. Wenn dein Körper müde ist, dann geh umher und bewege dich während du betest. Bewegung bringt Schwung und Dynamik in dein Gebet und du beginnst kühner zu beten. Gemäss Epheser 6,18 sind wir aufgefordert wachsam und beharrlich im Gebet dranzubleiben.



**Betet allezeit mit Bitten
und Flehen im Geist
und wacht dazu mit
aller Beharrlichkeit im
Gebet für alle Heiligen.**

Epheser 6.18

DREI MUTIGE GEBETE:

Montag und Dienstag:

HERR, PRÜFE MICH!

Ps 139,23-24: „Erforsche mich, Gott, und erkenne, was in meinem Herzen vor sich geht; prüfe mich und erkenne meine Gedanken!
Sieh, ob ich einen Weg eingeschlagen habe, der mich von dir wegführen würde, und leite mich auf dem Weg, der ewig Bestand hat!“

Mittwoch und Donnerstag:

HERR, VERÄNDERE MICH!

2. Timotheus 3,5: „Sie geben sich zwar einen frommen Anschein, aber von der Kraft Gottes, die sie so verändern könnte, dass sie wirklich ein frommes Leben führen würden, wollen sie nichts wissen.“

Freitag und Samstag:

HERR, SENDE MICH!

Jesaja 6,8: „Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach:
„Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?“
Ich aber sprach: „Hier bin ich, sende mich!“ (Joh. 20.21)

VIER TÄGLICHE GEBETE:

Morgen:

HEILIGER GEIST

FÜHRE MICH DURCH DIESEN TAG
UND IN DEINE VORBEREITETEN WERKE HINEIN!
EPHESER 2.10 / 2. TIMOTHEUS 1.14 / GALATER 3.3

Mittag:

JESUS CHRISTUS!

ICH WILL WACHSEN IN DER ERKENNTNIS
DEINER LIEBE ZU MIR UND ZU ALLEN MENSCHEN!
EPHESER 3.18-19 / 2. PETRUS 1.8 / 2. PETRUS 3.18

Abend:

GOTTES WORT!

HILF MIR, DEIN WORT IMMER BESSER
ZU VERSTEHEN UND AUCH ZU TUN!
JAKOBUS 1.19-25 / PSALM 119.105 / APG. 16.14

Vor dem Schlafengehen:

ABBA, LIEBER VATER

OFFENBARE DICH MIR IN DEINEM REICHTUM
UND DEINER WEISHEIT GANZ NEU!
RÖMER 8.15 / RÖMER 11.33 / 1. KORINTHER 2.9 / GAL. 4.6

EINFÜHRUNG IN DEN PRAXISTEIL

ANLEITUNG/GEBETSVORSCHLÄGE:

In diesem Begleitheft findest du jeweils auf der einen Seite die Kurzanleitung zum Thema, sowie ein paar Beispielsätze um zu veranschaulichen, worum es beim jeweiligen Schritt geht. Du kannst sie so wie sie stehen betend lesen und für dich in Anspruch nehmen.

*Führe ein Gebets-
tagebuch, damit
dein Fortschreiten,
aber auch dein
Gebetsdienst für
dich sichtbarer
wird.*

NOTIZEN/GEBETSTAGEBUCH:

Während du den Heiligen Geist bittest, dich durch das Gebet zu leiten und im Gebet zu dir zu sprechen, darfst du Impulse auf die dafür vorgesehene, gegenüberliegende Seite notieren. Du kannst dafür auch Post-it verwenden, und einkleben. Auf diese Art entwickelst du ein Gebetstagebuch. Du wirst durch die Beobachtungen deiner eigenen Notizen stärker erleben, wie kräftig deine Gebete sich in deinem Leben auswirken und du nicht nur persönliche Fortschritte machst, sondern auch durch das Gebet dein Umfeld beeinflusst wird. Gott wird dir im Gebet mächtig dienen, aber du wirst auch verstehen lernen, wie du Gott durch dein Gebet kraftvoll dienen kannst.

GEBETSERHÖRUNGEN:

Am Schluss des Heftes findest du Platz um Gebetserhörungen und erkennbare Veränderungen zu notieren. Immer wieder darin zu lesen gibt Mut für dein Reden mit Gott.

DEINE VORBEREITUNG:

1. Suche dir einen ruhigen Ort und nimm dir genügend Zeit.
2. Sei dir der Gegenwart des Heiligen Geistes bewusst.
3. Es empfiehlt sich, vor dem Beten im Wort Gottes zu lesen.
4. **Bete laut und nicht nur in Gedanken.**
5. Lass dir von Gott im Seelsorge-, Dank- und Hörenden Gebet dienen.
6. Diene Gott und deinem Umfeld mit und durch dein Gebet der Fürbitte.
7. Mache dir Notizen und führe dein Gebetstagebuch.



4-SCHRITTE-GEBET DER UMKEHR

Wenn Gottes Geist dich im Gebet auf Dinge aufmerksam, macht welche der Korrektur bedürfen, dann wende dich bewusst von deiner falschen Vorstellung ab und kehre von falschen Gedanken um. Die Bibel nennt diesen Prozess auch „Busse tun“.

In diesem Heft wirst du ermutigt, den biblischen Weg der Busse zu gehen, und durch das 4-Schritte-Gebet angeleitet, darin erfolgreich zu wachsen.

1. BEKENNE/BENENNE

Wenn du Schuld erkennst, dann **bekenne** sie. Dies kannst du, weil dir vergeben worden ist. Du **benennst** das Problem als Sünde, indem du es mutig aussprichst. (Apg. 3.19)

Leider bleiben viele bei diesem ersten Punkt stehen. Ein kraftvolles Bussgebet geht jedoch mutig in die Offensive. **Dir ist Autorität gegeben worden von deinem Herrn, und das Werkzeug der Kraft zur Ausübung dieser Autorität ist das Gebet!**

2. WIDERRUFE/WIDERSTEH

Widerrufe und entlarve in deiner von Gott gegebenen Autorität jede Lüge, die du über dich selbst, über Gott und andere geglaubt hast. **Widerstehe** allen widergöttlichen Mächten, indem du diese in der Autorität Jesu Christi und in der Kraft seiner Auferstehung aus deinem Denken und Leben weg weist. (Mt. 4.10) **Benenne die Lüge klar!**

3. ERSETZE / ERNEUERE

Ersetze jede Lüge mit der Wahrheit, welche du aus dem Wort Gottes kennst. Lege den alten Menschen ab und ziehe den neuen Menschen an. Zieh die ganze geistliche Waffenerüstung an und schärfe deine Sinne durch den Geist Gottes. Jesus widerstand dem Teufel und dieser musste fliehen, als Jesus sprach: „**Es steht geschrieben...!**“ (Mt. 4.10)

4. EMPFANGE UND FREUE DICH

Erbitte und **empfange** jetzt im Glauben die Erfüllung und die Bevollmächtigung durch den **Heiligen Geist**, damit du neu gestärkt seinen Weg gehen kannst (Lies Apg 4.31). Danke Jesus für sein Werk in dir, für seine Zurechtweisung und Kraft, welche in dir am Werk ist durch seinen in dir wohnenden Geist. **Freue dich** und **preise Gott** für seine überfließende Gnade, welche dir vergibt, dich stärkt und erfrischt und dich gerade jetzt neu ausrüstet für den guten Kampf des Glaubens. (Eph 1.15-19 / Eph 3.14-19)

1.1 SEELSORGE: KOMM WIE DU BIST!

Wie geht es mir im Moment? Was geht in meinen Gedanken, meinen Emotionen und Absichten vor? Wie nehme ich mich selbst wahr? Ich erzähle Gott davon und bin dabei ehrlich. Ich beschönige nichts. Gott kennt mein Herz.

HERR, ICH KOMME JETZT ZU DIR.

Ich schütte mein Herz vor dir aus. Im Moment fühle ich mich ...! Ich empfinde mein Leben als ...! Es ist mir nicht gelungen ...! Ich hätte so gerne, doch ich weiss nicht, wie ich das schaffen soll. Ich verstehe nicht, warum ...! Ich würde am liebsten ...! Ich sehe mein Leben im Moment ...! Wenn ich meine Lage beschreiben müsste, dann wäre dies ...! **Jesus, so sieht es im Moment bei mir und in mir aus!**

Ich bitte den Heiligen Geist mir zu offenbaren, wie er über meine Aussagen denkt!

- **JA (Zustimmung)**, dann gehe ich weiter.
- **Nein (Korrektur)**, dann gehe ich damit ins 4-Schritte-Gebet.

BEKENNE (ERRETTUNG)

Jesus, ich bekenne, dass ich in diesem Punkt noch falsch denke und handle und ich mich nicht so sehe wie du mich siehst. Dass ich mich von beeinflussen lasse. Vergib mir.

WIDERSTEH (BEFREIUNG)

Jesus, ich widerstehe der Lüge des Feindes, der mir sagen will, dass ...

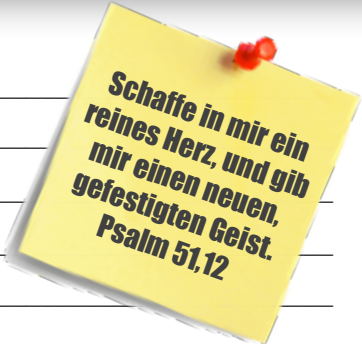
ERSETZE (ERLÖSUNG)

Jesus, ich ersetze die Lüge mit deiner Wahrheit, die ich aus deinem Wort erkenne. Ich proklamiere über meinem Leben, dass ... (evtl. Bibelstelle)

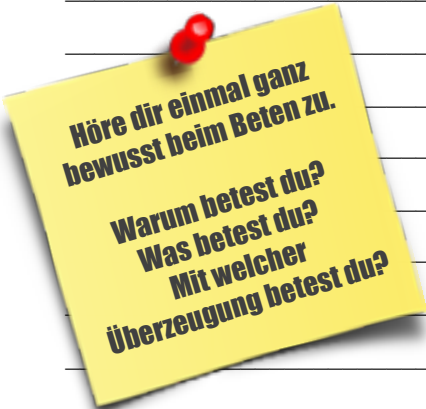
EMPFANGE (ERFÜLLUNG)

Heiliger Geist, ich empfangen jetzt deinen Segen und deine Kraft in diese meine Gedanken und Gefühle hinein. Du heilst und befreist mich für ein Leben in Kraft.

NOTIZEN



**Schaffe in mir ein
reines Herz, und gib
mir einen neuen,
gefestigten Geist.
Psalm 51,12**



**Höre dir einmal ganz
bewusst beim Beten zu.**

**Warum betest du?
Was betest du?
Mit welcher
Überzeugung betest du?**

1.2 SEELSORGE: WER IST GOTT?

Welches Bild habe ich im Moment von Gott? Ich versuche auszudrücken, wie ich ihn gerade jetzt sehe und erlebe. Ich darf wie König David in den Psalmen zum Ausdruck bringen, was ich denke und empfinde. Ich will ganz ehrlich sein.

VATER IM HIMMEL ...

Wenn ich an dich denke, dann sehe ich dich im Moment ...! Dein Handeln lässt mich annehmen, dass du ...! Du scheinst für mich im Moment ...! Meine Sicht über dich ist ...! Meine Gefühle dir gegenüber sind ...! Wenn ich dich beschreiben sollte, würde ich sagen, dass du ...! **Vater, so sehe und empfinde ich im Moment!**

Ich frage den Heiligen Geist: „Stimmt das mit dem überein wer/wie Gott ist?“

- **JA**, dann gehe ich weiter.
- **Nein**, dann gehe ich damit durch das 4-Schritte-Gebet.

BEKENNE/BENENNE

Jesus, ich bekenne, dass ich in diesem Punkt falsch gedacht habe. Ich benenne ... als Sünde. Vergib mir, dass ...!

WIDERSTEHE

Jesus, ich widerstehe der Lüge, die mir sagen will, dass ...

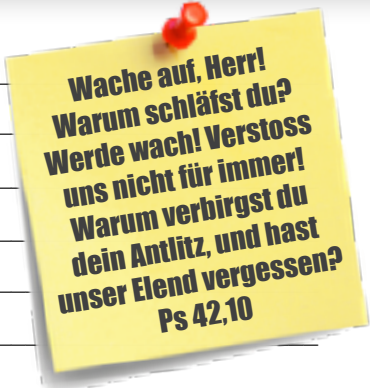
ERSETZE

Ich bitte dich, Heiliger Geist, mir den Vater zu zeigen. In deinem Wort steht über dich, dass ...! Ich proklamiere über meinem Leben, dass ... (evtl. Bibelstelle)

EMPFANGE

Heiliger Geist, ich danke dir, dass du mir den Vater weiter offenbaren wirst. Ich empfangen jetzt deinen Segen und deine Kraft in diese meine Gedanken und Gefühle hinein.

NOTIZEN



**Wache auf, Herr!
Warum schläfst du?
Werde wach! Verstoss
uns nicht für immer!
Warum verbirgst du
dein Antlitz, und hast
unser Elend vergessen?
Ps 42,10**

1.3 SEELSORGE: PRÜFE DIE BEZIEHUNG!

Wenn Beziehungen nicht im Reinen sind, ist die Kommunikation gestört. Der Teufel will Beziehungen zerstören, doch Jesus ist gekommen um Beziehungen zu heilen. Ich prüfe meine Beziehungen und lasse mich auf den Heilungsprozess ein.

ICH STELLE IM GEBET FOLGENDE BEZIEHUNGSFRAGEN:

1. Bin ich mit Gott im Reinen? Gibt es Ungehorsam?
2. Bin ich mit anderen Menschen im Reinen? Gibt es Streit?
3. Bin ich mit mir selbst im Reinen? Erkenne ich destruktive Verhalten/Gedanken?
4. Sind meine Gebetsabsichten rein? Bete ich in richtiger Absicht? (Jakobus 4.3)

Hat mir der Heilige Geist eine Beziehungssünde aufgezeigt?

- **Nein**, dann gehe ich weiter.
- **Ja**, dann gehe ich damit durch das 4-Schritte-Gebet.

BEKENNE/BENENNE

Jesus, vergib mir meinen Stolz. Vergib mir meine Sünde gegen ...! Ich bekenne, dass meine Gedanken über ... falsch sind. Vergib mir, dass ich ... Ich benenne ... als Sünde.

WIDERSTEH

Jesus, ich widerstehe der Lüge, die mir sagen will, dass ...

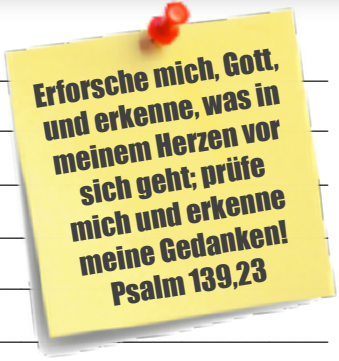
ERSETZE

Ich vergebe ...! Ich löse mich von ...! Ich ersetze meine Gedanken mit ...!
Ich proklamiere über meinem Leben, dass ... (evtl. Bibelstelle)

EMPFANGE

Heiliger Geist, ich empfangen jetzt deinen Segen und deine Kraft in diese meine Gedanken und Gefühle hinein. Du heilst und befreist mich für ein Leben in Kraft.

NOTIZEN



**Erforsche mich, Gott,
und erkenne, was in
meinem Herzen vor
sich geht; prüfe
mich und erkenne
meine Gedanken!
Psalm 139,23**

1.4 SEELSORGE: ES GEHT UM ABBA!

„Habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.“ (Ps 37.4)
Zu schnell vergesse ich, dass wahres Glück einzig in der Beziehung zu meinem himmlischen Papa zu finden ist. „**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**“ (Ps 73,28) Ihn zu kennen, ihn zu verstehen, ihm zu vertrauen, seine Stimme zu hören ist das was ich brauche.

ABBA, VATER, ZU OFT KOMME ICH NUR WEGEN MEINER ANLIEGEN VOR DICH. Dabei vergesse ich, dass all meine Bedürfnisse in dir gestillt sind. Nichts, was du mir gibst, kann ersetzen was ich in dir habe. Ich kann alles Irdische besitzen, und doch hätte ich ohne dich nichts. Wenn ich aber dich habe, so habe ich alles, selbst wenn ich auf Erden nichts besäße. Du bist mein wahres Glück!

Ist der Grund für meine Gebetszeit der Geber oder die Gaben?

- **Ist es der Geber**, dann nehme ich mir eine Zeit der Stille vor ihm.
- **Sind es die Gaben**, dann gehe ich damit durch das 4-Schritte-Gebet.

BEKENNE/BENENNE

Vater, ich bekenne, dass in meinem Herzen viel los ist, das mich ins Gebet getrieben hat. Doch eigentlich will ich nur dich. Es geht im Moment nur um dich und mich.

WIDERSTEHE

Vater, ich widerstehe dem Versucher, der mich durch die Gaben von dir ablenken will.

ERSETZE

Alles was ich an Segnungen auch empfangen kann, so sind sie doch zweitrangig. Was ich wirklich brauche und will, bist du. Alles ist wertlos, wenn ich dich nicht habe.

EMPFANGE

Dir nahe zu sein ist mein wahres Glück und meine Freude! Deine Gegenwart, deine Liebe, deine Gnade und dein Friede genieße ich jetzt. Ich will nur dich. **Ich werde stille.**

NOTIZEN



**Gott nahe zu sein
ist mein Glück.
Ich setze auf Gott,
den Herrn, mein
ganzes Vertrauen.
Psalm 139,23**

ANBETUNG & DANK

„Ich Sorge mich um nichts, sondern in allen Dingen bringe ich meine Bitten in Gebet und Flehen **MIT DANKSAGUNG** vor Gott. Und Gottes Friede, welcher höher ist als alle Vernunft, wird mein Herz und Sinn bewahren in Christus.“ (Phil 4,6)

Ich kann nicht anders als auf die Knie fallen, wenn ich mir bewusst werde, dass der Gott aller Schöpfung, der allmächtige Herrscher und Herr des Universums, mein Papa ist, zu dem ich freimütig durch Jesus meinen König kommen darf. (Hebr 4.16)

Wenn ich damit beginne, **MIT DANKSAGUNG** zu beten, so bin ich in der richtigen Haltung **Segen zu empfangen**. Ohne Dank türme ich lediglich all meine Nöte vor mir auf. Ohne Dank fehlt mir die **Kraft fürs Gebet**. Im Danken kommt durch die Erinnerung an Vergangenes der **Mut für Neues**. Im Danken erkenne ich den, der alle Segnungen bereithält. Durch Danksagung erlebe ich den **Frieden Gottes**.

„Durch Christus nun wollen wir Gott ein immer währendes Dankopfer darbringen: Wir wollen ihn preisen und uns zu seinem Namen bekennen.“ (Hebr 13,15)

MÖGLICHKEIT

Danke für die Freiheit, dass ich vor dich kommen darf und zu danken habe (Hebr 13.15).

ERRETTUNG

Danke für die Errettung, mit der ich das grösste Geschenk bereits erhalten habe (Eph 1.3).

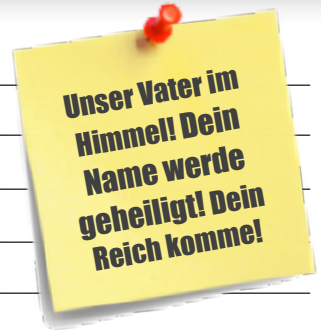
VERGANGENES

Danke für jede Segnung und Gebetserhörung, die ich schon empfangen habe, z.B. ...!

ZUKÜNFTIGES

Danke für die Segnungen und Erhörungen, die ich noch erhalten werde (Mk 11.24).

NOTIZEN



REDE HERR, DEIN KNECHT HÖRT!

1. Samuel 3.10

WERDE STILL!

HÖRE HIN!

5-10 MINUTEN

**ICH SCHREIBE ALLES AUF,
WAS MIR AUFS HERZ KOMMT,
UM MICH ANSCHLIESSEND
DAMIT ZU BEFASSEN,
BZW. DAFÜR ZU BETEN.**

Ich unterscheide dabei drei Kategorien:

Eindrücke, Bilder, Bibelstellen - Seite 21

Fürbitte: Dafür bete ich gleich! - Seite 23

Aktionsschritte: Das tue ich später! - Seite 27

ACHTUNG: NOCH NICHT BETEN ODER HANDELN!

4 SCHRITTE, wie jedes Gotteskind lernen kann, die Stimme des Hirten täglich zu hören: (Joh 10,27)

1. Werde still.
2. Höre hin.
3. Schreibe auf.
4. Prüfe und gehorche.

5 Schritte wie ich prüfen kann, ob ein Weg den ich einschlagen möchte von Gott ist oder nicht:

- Was sagt Gottes Wort? Spricht es dagegen?
- Was sagt mir der Heilige Geist?
- Was sagt mir mein Herz / Gefühl?
- Was sagt mir mein Verstand / Vernunft / Gewissen?
- Was sagt mein Umfeld - Freunde, Familie, Pastor?

FÜRBITTE FÜR GOTTES ANLIEGEN

DEIN WILLE

GESCHEHE WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN!

**ICH BETE FÜR DIE ANLIEGEN, DIE
ICH AUS DEM HÖRENDEN GEBET
AUF SEITE 20 NOTIERT HABE.**

Manchmal verspreche ich jemandem meine Gebetsunterstützung oder ich habe Anliegen, denen ich nachgehen will. Alle diese Dinge gehören auf Seite 23, damit ich sie nicht vergesse.

Ich bleibe so lange dran, bis ich Erhörung erlebe oder den Eindruck habe, dass der Fürbitteauftrag erfüllt ist.

ERHÖRUNGEN KOMMEN AUF DIE SEITE 29

DAFÜR RUFT MICH GOTT ZUR FÜRBITTE

**Der Engel sprach:
Als du zu beten
begannst, gab Gott
mir eine Antwort für
dich; denn er liebt
dich sehr.
Daniel 9.23**

**Ich bete für:
Meine Familie
Meine Freunde
Meine Nachbarn
Meine Gemeinde
Meinen Pastor**

BITTGE BET - MEIN TÄGLICH BROT

HERR, ICH BITTE DICH FÜR MICH!

HIER BETE ICH NUR FÜR MEINE ANLIEGEN!

Hinweis:

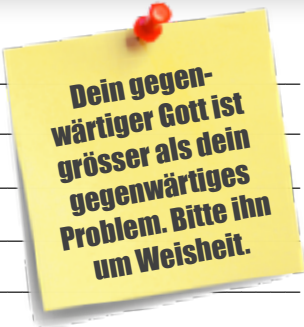
**Manchmal bitten wir Gott um Dinge, die er schon getan hat.
Manchmal bitten wir Gott um Dinge, die er uns aufgetragen hat zu tun.**

*„Wenn es mir an **Weisheit** fehlt, so bitte ich Gott jetzt darum.
Er wird sie mir zukommen lassen, weil er mir gerne gibt.“ Jak 1.5*

Jesus sagt mir: *„Wenn du in mir bleibst und meine Worte in dir bleiben,
kannst du bitten, um was du willst: Deine Bitte wird erfüllt werden.
Dadurch, dass du reiche Frucht trägst und dich als mein/e Jünger/in er-
weist, wird nämlich die Herrlichkeit meines Vaters offenbart.“ Joh 15.7*

Jesus sagt mir: *„Wenn du betest und um etwas bittest, dann glaube,
dass du es empfangen hast, und die Bitte wird dir erfüllt werden, was
immer es auch sei.“ Markus 11.24*

DAFÜR BITTE ICH DICH HERR!



Dein gegenwärtiger Gott ist grösser als dein gegenwärtiges Problem. Bitte ihn um Weisheit.

MEINE AKTIONSSCHRITTE

WAS GIBT ES ZU TUN?

Ich notiere auf der gegenüberliegenden Seite diejenigen Impulse, die ich aus der Gebetszeit als konkrete Schritte aufgezeigt bekommen habe. Es ist wichtig, dass ich nicht nur Gottes Reden suche, sondern auch auf sein Wort hin handle. Ich möchte nicht bloss Hörer, sondern auch Täter des Wortes sein, sonst betrüge ich mich selbst (Jakobus 1.22). Gott spricht nicht nur zu mir. Er führt und leitet mich und gibt mir die richtigen Worte, die Befähigung, die Weisheit und die Kraft zur rechten Zeit.

PRAKTISCHE SCHRITTE. Z.B.:

1. Ich gehe das Erkannte konkret an und setze es mutig um.
2. Ich nehme gleich mit der mir im Gebet aufgezeigten Person Kontakt auf.
3. Ich gebe einen allfälligen Impuls an die entsprechende Person weiter.
4. Ich gehe einem Impuls weiter nach und tausche mit jemandem aus.
5. Ich bleibe selbst dran im Gebet bis der Durchbruch kommt.

**Das ernsthafte
Gebet eines
Menschen, der
sich nach Gottes
Willen richtet, ist
wirkungsvoll und
bringt viel zustande.**

Jakobus 5.16



AKTIONSSCHRITTE

**Seid Täter des
Worts und nicht
Hörer allein;
sonst betrügt ihr
euch selbst.
Jak 1,22**

**Ich rufe an.
Ich räume auf.
Ich mach mich auf.
„Ich giesse die
Pflanzen.“**

LOBPREIS

**DIR SEI ALLE
EHRE, HERR!**

**ICH LASSE ZUM SCHLUSS
MEINER GEBETSZEIT
DEM LOB UND DANK
FREIEN LAUF.**

**ICH BETE IM GEIST UND ERFREUE
MICH SEINER GEGENWART.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

AMEN.

(Mt 6.13)

MEINE GEBETSERHÖRUNGEN

Gott hat mich wirklich erhört. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen und mir seine Gnade nicht entzogen hat! Ps 66.19

3 Prinzipien für das Gebets

**Bleib ehrlich.
Bleib einfach.
Bleib dran.**

„Herr, lehre uns beten“

Gebet ist das grösste Privileg, die grösste Chance und die grösste Aufgabe, zu der alle Gotteskinder aufgerufen sind. Die einflussreichsten Menschen auf Erden sind die, welche wissen, wie man erhörllich betet. Gott dient uns im Gebet und wir dienen Gott mit Gebet. Das Gebet ist das stärkste Gesetz des Universums. Es wirkt als geistliches Gesetz, welches die Kraft hat, alle natürlichen Gesetzmässigkeiten ausser Kraft zu setzen.

Jesus betete. Die Jünger lernten von ihm beten.
Was werden wir tun?

Martin Tobler, Pastor

